



## Verhandlungen des Kantonsrates

16

an seiner Sitzung vom 25. September 2023 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	zwischen 59 und 60 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	1. Vizepräsident Walter Raschle, Schwellbrunn (ganztags) Kantonsrat Marcel Walker, Stein (ganztags) Kantonsrat Silvio Hutterli, Teufen (ganztags) Kantonsrat Ernst Zingg, Gais (ganztags) Kantonsrat Peter Gut, Walzenhausen (ganztags) Kantonsrat Daniel Bühler, Speicher (08.15 Uhr bis 08.45 Uhr)
Vorsitz:	Kantonsratspräsident Hannes Friedli, Heiden
Ratschreiber:	Roger Nobs

### 1. Eröffnung durch den Kantonsratspräsidenten

17

Kantonsratspräsident Hannes Friedli, Heiden, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte  
Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin und Herren Regierungsräte  
Geschätzte Gäste und Medienvertreter  
Geschätzte Zuschauerinnen und Zuschauer am Livestream

Seit geraumer Zeit bin ich in den sozialen Medien unterwegs. Die schöne Seite an diesen Internetplattformen ist, dass wir Kontakt zu Menschen pflegen können. Kontakte, die wegen der zeitlichen oder geografischen Distanz ohne die Hilfe von diesen Medien längst eingeschlafen wären. Die sozialen Medien haben andererseits eine beispiellose Revolution in der Art und Weise ausgelöst, wie wir kommunizieren, Informationen teilen und Meinungen bilden. Dank den sozialen Medien ist es so einfach wie noch nie, sich mit Gleichgesinnten rund um den Globus auszutauschen. Das kann aber zur Folge haben, dass sich in den sozialen Medien gesellschaftliche Blasen bilden. Verstärkt wird der Effekt der geschlossenen Echokammern durch Algorithmen. Die Teilnehmenden hören selbstbestätigend immer wieder genau das, was sie selbst einmal für richtig befunden haben. Ein Wechsel der Perspektive, der Denkrichtung wird je länger je mehr eingeschränkt. Er wird einerseits durch die Filter, andererseits durch aggressive Kommentare gegen anders Denkende ausgeschaltet. So entstehen gesellschaftliche Blasen, wo Menschen nur mit Gleichgesinnten interagieren und ausschliesslich Informationen konsumieren, die ihre bestehenden Ansichten und Überzeugungen bestätigen. Selbstverständlich hat es gesellschaftliche Blasen schon immer gegeben. Am Stammtisch oder an Volksaufläufen, wo einzelne Meinungsmacher mit einfachen Denkmodellen und Argumenten Menschenmassen zu grossartigen Taten, aber auch zu grässlichen Untaten bewegen können. Diese haben durch ihre Öffentlichkeit immer wieder eine gewisse Korrektur erfahren. Die digitalisierte Version – also die sozialen Medien – aber, fordert unsere Gesellschaft und insbesondere Politik in vielerlei Hinsicht sehr viel stärker heraus. Und sie haben eine erhebliche Auswirkung auf die demokratische Politik. Ich nenne ein paar mögliche Folgen:

Polarisierung: Weil gesellschaftliche Blasen dazu neigen, Menschen in Gruppen aufzuteilen, die ihre Ansichten teilen und den Kontakt mit abweichenden Meinungen einschränken, fördern sie die Polarisierung in der Politik. Damit wird vor allem das Finden von Kompromissen erschwert.



Fehlinformation: In gesellschaftlichen Blasen können sich Fehlinformationen und Verschwörungstheorien leicht verbreiten, weil ihre Mitglieder dazu neigen, kritiklos Informationen aus ihrer eigenen Blase zu übernehmen. Dies kann die öffentliche Meinung beeinflussen und politische Entscheidungsprozesse erheblich erschweren.

Schwächung des politischen Diskurses: Gesellschaftliche Blasen fördern oft die emotionale Aufgeladenheit und die Feindseligkeit in politischen Diskussionen. Dies kann zu einem weniger konstruktiven, im schlimmsten Fall destruktiven politischen Diskurs führen.

Schliesslich – und hier ist meine grösste Befürchtung – steht der Verlust des Vertrauens in die Demokratie im Raum: Wenn Menschen in ihren gesellschaftlichen Blasen gefangen sind und das Gefühl haben, dass politische Diskussionen manipuliert und Entscheidungen bewusst zu ihrem Schaden gefällt werden, untergräbt dies das Vertrauen in demokratische Institutionen. Ein Rückgang der politischen Teilhabe und ein genereller Vertrauensverlust in die Demokratie sind die Folge.

Liebe Anwesenden, Sie alle werden wahrscheinlich immer mal wieder mit Informationen bedient, die offensichtlich in solchen Echokammern entstanden sind. Dabei sind es nicht in erster Linie die Gedankenwelten, die mich persönlich verstören. Schliesslich träume auch ich manchmal von einer idealen Gesellschaft, wo sich alles friedlich und ohne Reibungsverlust in Frieden zusammenfügt. Vielmehr ist es das Bild von der Politik, von uns Politikerinnen und Politikern als Feinde der Gesellschaft, das mich verstört. Diesem Misstrauen gegenüber der Politik und den politischen Gremien möchte ich gerne entgegenwirken. Ich möchte Sie alle einladen, dies zu unterstützen. Gemeinsam können wir Vertrauen aufbauen, mit grösstmöglicher Transparenz, mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Informationen und mit einer breiten Stärkung der Medienkompetenz, speziell in den sozialen Medien. Zum Abschluss und zur Stärkung für unsere heutige Debatte eine Definition unserer Tätigkeit, die ich ebenfalls in den sozialen Medien gefunden habe: Politik ist, wenn Menschen zusammenkommen, um Regeln für ihr Land oder ihre Gemeinschaft zu machen. Sie entscheiden, wer die Regeln macht und wie sie funktionieren sollen. Politik hilft dabei, Probleme zu lösen und Entscheidungen für die Gesellschaft zu treffen. Wohltuend einfach tönt es, wohltuend einfach könnte es sein. Machen wir uns an die Arbeit.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

## 2. Kantonsgericht; Ersatzwahl Präsidium für den Rest der Amtsdauer 2023–2027

18

*Eintreten* ist obligatorisch.

Mit Bericht vom 9. August 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit, für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 mit Amtsantritt per 1. Februar 2024

- Caroline Nordin-Lüssi, Trogen,

als Präsidentin des Kantonsgerichtes zu wählen.

Caroline Nordin-Lüssi ist mit 59:0 Stimmen ohne Enthaltungen als Präsidentin des Kantonsgerichtes für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 gewählt.

Mit Bericht vom 9. August 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit, für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 mit Amtsantritt per 1. Februar 2024

- Lorena Studer, Samedan,

als vollamtliche Richterin und Vizepräsidentin des Kantonsgerichtes zu wählen.

Lorena Studer ist mit 59:0 Stimmen ohne Enthaltungen als vollamtliche Richterin und Vizepräsidentin des Kantonsgerichtes für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 gewählt.



**3. Kantonsgericht; Wahl eines zusätzlichen nebenamtlichen Richters für den Rest der Amtsdauer 2023–2027** 19

*Eintreten* ist obligatorisch.

Mit Bericht vom 9. August 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 mit Amtsantritt per 1. Februar 2024

- Pius Gebert, Teufen,

als zusätzlichen nebenamtlichen Richter des Kantonsgerichtes zu wählen.

Pius Gebert ist mit 59:0 Stimmen ohne Enthaltungen als nebenamtlicher Richter des Kantonsgerichtes für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 gewählt.

**4. Steuergesetz; Teilrevision (StG Rev 2024); 2. Lesung** 20

Mit Bericht vom 14. Februar 2023 beantragt der Regierungsrat, der Teilrevision des Steuergesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

Mit Bericht vom 13. März 2023 beantragt die Kommission Finanzen, der Teilrevision des Steuergesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

*Detailberatung.*

Über die Artikel, bei welchen der Regierungsrat und die Kommission Finanzen (KF) übereinstimmen, wird nicht abgestimmt.

In der *Gesamtabstimmung* stimmt der Rat der Teilrevision des Steuergesetzes (StG Rev 2024) in 2. Lesung mit 59:1 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 28. November 2023, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

**5. Jahresbericht 2022 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden; Kenntnisnahme** 21

Mit Datum vom 4. April 2023 unterbreitet der Regierungsrat den Jahresbericht 2022 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Jahresbericht 2022 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden Kenntnis.

**6. Jahresbericht und Jahresrechnung 2022 der Pensionskasse AR; Kenntnisnahme** 22

Mit Datum vom 25. April 2023 unterbreitet der Regierungsrat den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 der Pensionskasse AR mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Jahresbericht und der Jahresrechnung 2022 der Pensionskasse AR Kenntnis.



**7. Geschäftsbericht und Rechnung 2022 der Assekuranz AR; Kenntnisnahme**

23

Mit Datum vom 21. März 2023 unterbreitet der Regierungsrat den Geschäftsbericht und die Rechnung 2022 der Assekuranz AR mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Geschäftsbericht und der Rechnung 2022 der Assekuranz AR Kenntnis.

**8. Fragestunde**

24

Die im Sinne von Art. 73 der Geschäftsordnung des Kantonsrates eingereichten Fragen betreffen:

- die Infrastruktur zur Abnahme der produzierten Energie bei Windenergieanlagen;
- eine mögliche externe Abklärung zur verzögerten Bearbeitung von Baugesuchen;
- langfristige Mietverträge für potenzielle Mieter der Liegenschaft Spital Heiden;
- die Planung der ökologischen Infrastruktur im Kanton Appenzell Ausserrhoden;
- das Mitwirkungsverfahren betreffend Richtplaneintragung für die Windkraft und Interesse von Investoren;
- die frühzeitige Kommunikation von Änderungen im Förderprogramm für Photovoltaikanlagen.

Die Fragen werden durch die zuständigen Mitglieder des Regierungsrates beantwortet.

Schluss der Sitzung: 11.10 Uhr